

JUUPORT startet Online-Kampagne zu Cybergrooming

Beratungsplattform klärt über sexuelle Gewalt im Netz auf

Hannover, 22. Juni 2021. Kinder und Jugendliche werden immer öfter Opfer von sexueller Belästigung und Gewalt im Internet. Die Täter kontaktieren sie über soziale Netzwerke, Online-Games und Chats. Bei der Online-Beratungsplattform JUUPORT steigen die Anfragen von jungen Menschen zu diesem Thema. Deshalb wird JUUPORT am 23. Juni einen umfangreichen [Online-Ratgeber](#) zu Cybergrooming veröffentlichen und vom 23. bis zum 25. Juni eine begleitende [Social-Media-Kampagne](#) auf Instagram starten. Ziel ist es, über Cybergrooming aufzuklären und damit wichtige Präventionsarbeit zum Schutz von Kindern und Jugendlichen zu leisten.

Aufklärung über sexuelle Gewalt im Internet

Der [Online-Ratgeber](#) auf JUUPORT.de beleuchtet das aktuelle Thema Cybergrooming aus verschiedenen Blickwinkeln und gibt jungen Menschen praktische Tipps, wie sie sich vor sexueller Belästigung im Internet schützen können. Eigens dafür wurde ein [Online-Seminar](#) für Schulklassen entwickelt. Die Inhalte werden über die Social-Media-Kanäle des Projektes, insbesondere über Instagram, verbreitet. In naher Zukunft sollen weitere Materialien wie ein Informationsvideo, eine Informationsbroschüre und eine Podcast-Folge zu dem Thema veröffentlicht werden.

Schwerpunktthema in der Online-Beratung

Cybergrooming ist neben Cybermobbing eines der Schwerpunktthemen bei JUUPORT. Mit den Aktionstagen wollen die JUUPORT-Scouts einen Beitrag zur Cybergrooming-Prävention leisten und die Relevanz des Themas hervorheben. „Im letzten Jahr haben sich die Beratungsanfragen verdoppelt. Kinder und Jugendliche waren durch die Lockdowns viel allein und häufiger online. Cybergrooming hat ebenso wie andere Online-Probleme deutlich zugenommen“, sagt JUUPORT-Scout Stephan Bronner (20). Er engagiert sich zusammen mit 80 anderen Ehrenamtlichen für mehr Respekt im Netz und berät Gleichaltrige via Kontaktformular oder WhatsApp, wenn sie Stress im Netz haben.

Kooperationspartner von GEFANGEN IM NETZ

JUUPORT ist Kooperationspartner des Dokumentarfilms [GEFANGEN IM NETZ](#), der am 24. Juni in den deutschen Kinos startet. Dieser zeigt in eindringlichen Bildern, welche Erfahrungen junge Menschen jeden Tag im Internet machen müssen, wie schonungslos die erwachsenen Täter vorgehen und wie gefährlich sollte Fälle innerhalb kürzester Zeit werden können. Im Abspann sowie auf der Website des Films wird auf das Beratungsangebot von JUUPORT hingewiesen, um Kindern und Jugendlichen zu zeigen, wo sie schnell, anonym und kostenlos Erste Hilfe im Netz finden, wenn sie Opfer von Cybergrooming geworden sind.

JUUPORT ist eine bundesweite Online-Beratungsplattform für junge Menschen, die Probleme im Netz haben. Ehrenamtlich aktive Jugendliche und junge Erwachsene aus ganz Deutschland, die JUUPORT-Scouts, helfen Gleichaltrigen bei Online-Problemen wie Cybermobbing, Stress in sozialen Medien, Online-Abzocke und Datenklau. Die Beratung via Kontaktformular oder Messenger (WhatsApp) ist datenschutzkonform und kostenlos. Neben der Beratung werden [Online-Seminare](#) für z.B. Schulen, Jugendclubs und Vereine angeboten. Diese Seminare werden von JUUPORT-Scouts durchgeführt.

JUUPORT.de wurde von der Niedersächsischen Landesmedienanstalt ins Leben gerufen. Getragen wird die Plattform von dem Verein JUUPORT e.V., dessen Mitglieder neben der NLM folgende Landesmedienanstalten sind: Bremische Landesmedienanstalt, Landesanstalt für Kommunikation Baden-Württemberg, Landesanstalt für Medien Nordrhein-Westfalen, Medienanstalt Rheinland-Pfalz, Medienanstalt Mecklenburg-Vorpommern.